

Wir wollen Ihm also von schritt zu schritt folgen, und sehen, wie unser Gott ordnung gehalten hat 1) zur bequemlichkeit der sache 2) aus blosser ordnung, 3) mit Religiosität, 4) in ansehung der häuslichkeit und endlich 5) in ansehung der Obrigkeitlichen sache.

Das alles werden wir von wort zu wort im heutigen Evangelio finden, und so deutlich, daß es ein jeder, so zu reden, mit händen greiffen wird.

Jesus ging hinauf auf einen berg, und setzte sich daselbst mit seinen Jüngern: Das ist der erste Punct, da ich zeigen werde, wie der Heiland ordnung gehalten hat um der bequemlichkeit der sache willen, zu beförderung der sache. Und das wort, Schaffet, daß sich das volk lagere, das ich zu meinem haupttext ins herze genommen habe, gehört nun mit hieher als ein stük.

Es seyn also zween umstände, die der Heiland geordnet hat, zu beförderung der sache, 1) daß Er mit seinen Jüngern auf einen hügel gegangen ist, 2) daß Er das volk hat ordentlich setzen heiffen.

Wir finden im Neuen Testament, und in der ganzen historie des Heilandes, daß Er das ordinär gethan, daß das seine weise gewesen. Wenn Er geprediget hat, so hat Er's aufs bequemste eingerichtet: Er ist zuweilen auf eine höhe gegangen, damit Er das volk übersähe; Er hat zuweilen seine Jünger zunächst um sich herum sitzen lassen, damit Er die Lehren an sie insonderheit richten konte, und die andern leute es gleichsam nur gewandsweise mit anhören möchten.

Ihr